Newsletter des IQ NRW Teilprojekts: „Begleitstruktur für Migrantenorganisationen zur beruflichen Anerkennung, Integration und Fachkräftesicherung“ JUNI 2021

Inhalt:

- **Aktuelles aus den Teilprojekten**
- **Good-Practice Beispiel**
- **Produkte aus dem IQ NRW Teilprojekt**
- **Termine**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kooperationspartner/-innen,

herzlich willkommen zu unserem **zweiten Newsletter** des IQ NRW Teilprojekts der MOZAIK gGmbH **„Begleitstruktur für Migrantenorganisationen zur beruflichen Anerkennung, Integration und Fachkräftesicherung“**. In der **aktuellen Ausgabe** erhalten Sie Informationen zum aktuellen Geschehen des IQ NRW Teilprojektes sowie **Good-Practice Beispiele**. Des Weiteren bieten wir Ihnen einen Überblick über unsere erstellten Produkte sowie zu themenrelevanten Terminen.

Ihr IQ NRW Teilprojekt

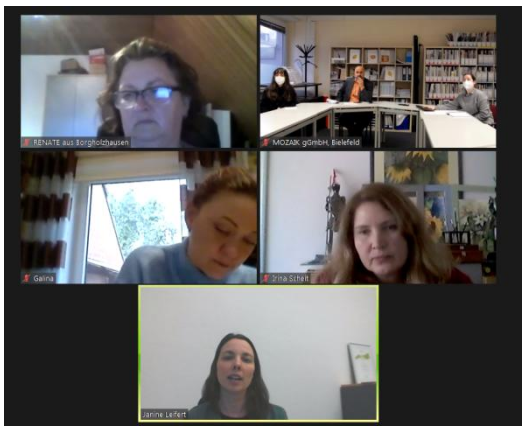
MOZAIK Team

Aktuelles aus den Teilprojekten

Region Ostwestfalen- Lippe

18.05.2021, Bielefeld

Matching-Problem zwischen qualifizierten Fachkräften aus dem Ausland und Unternehmen



Bielefeld: MOZAIK hat am 18.05.2021 zum 9. Deutschen Diversitiy- Tag eingeladen. Die Veranstaltung zum Thema Vielfalt in der Fachkräftesicherungsbegleitung hat deutlich gemacht, welche Schwierigkeiten und Probleme die Begleitungen verzögern und so die Integration in den Arbeitsmarkt behindern. (weiterlesen)

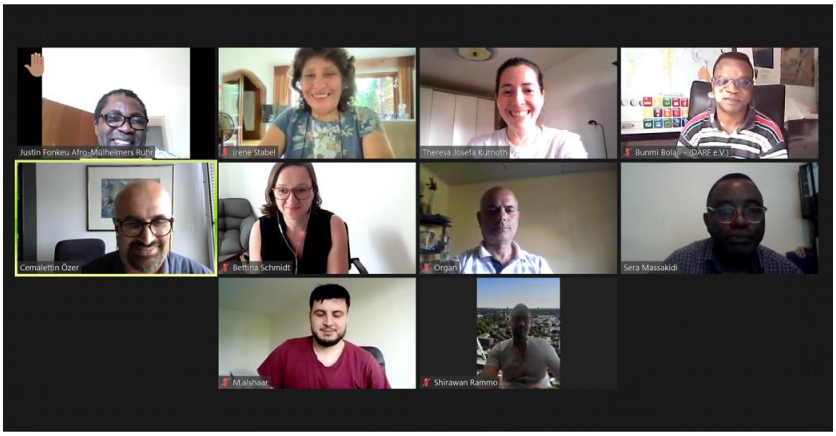
Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales | In Kooperation mit: Bundesministerium für Bildung und Forschung | Bundesagentur für Arbeit

Herausgeber: MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs - und Beratungsangebote mbH

Region Bochum, Emscher-Lippe und Duisburg
16.06.2021, Bielefeld

Wenn die Worte fehlen!



Bielefeld: Am 16.06.2021 fand das regionale Austausch- und Netzwerktreffen der ehrenamtlichen Fachkräftesicherungsbegleitenden aus den Regionen Duisburg, Emscher- Lippe und Bochum statt. Ziel der online-Veranstaltung war es, sich über momentane Probleme und Bedarfe in der ehrenamtlichen Begleitung auszutauschen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Schnell wurde deutlich: Es fehlen Sprachkurse für Fachkräfte aus dem Ausland. (weiterlesen)

Region Köln, Neuss und Bergisches Städtedreieck
24.06.2021, Bielefeld

Das Anerkennungsverfahren muss sich für Fachkräfte aus dem Ausland und Unternehmen lohnen- Wie können Migrant_inenorganisationen hier helfen?



Bielefeld: Am 24.06.2021 fand das regionale Austausch- und Netzwerktreffen der ehrenamtlichen Fachkräftesicherungsbegleitenden aus der Region Köln, Neuss und Solingen statt. Ziel der online- Veranstaltung war es, sich über momentane Probleme und Bedarfe in der ehrenamtlichen Begleitung auszutauschen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Es wurde deutlich, das besonders finanzielle Hürden und Zweifel der Fachkräfte aus dem Ausland den beruflichen Anerkennungsprozess und die Integration in den Arbeitsmarkt erschweren (weiterlesen).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)" wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.
Bundesministerium für Arbeit und Soziales | In Kooperation mit: | Bundesministerium für Bildung und Forschung | Bundesagentur für Arbeit
Herausgeber: MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs - und Beratungsangebote mbH

Good-Practice Beispiel der ehrenamtlichen Fachkräftesicherungsbegleitenden



Herr Can aus Bielefeld berichtet:

„Es geht um ein Paar, die in demselben Bereich tätig sind. Sie leben in der Türkei und haben jahrelang in verschieden Alten- und Krankenpfleger Einrichtungen gearbeitet. Wir haben uns in einem Türkei Urlaub kennengelernt. Nach dem ich im Oktober letzten Jahres angefangen habe als ehrenamtlicher Fachkräftesicherungsbegleitender zu arbeiten habe ich sie als erstes kontaktiert. Das waren meine ersten Klienten. Sie hatten zuvor nicht vor nach Deutschland zu kommen. Denn viele Menschen wissen nichts vom Fachkräfteeinwanderungsgesetz und das ihnen eine solche Möglichkeit zusteht. Ich habe ihnen vom Projekt erzählt und sie über das Gesetz informiert. Somit ist es mir gelungen sie zu motivieren. Sie waren sehr positiv überrascht, welche Wege es nach Deutschland gibt.

Nach wochenlangen Bemühungen hat die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), trotz der jahrelangen Berufserfahrungen und Ausbildungen, nur das Ergebnis einer Teilanerkennung, welche die zuständige Stelle festgestellt hat, mitgeteilt. Die theoretischen Kenntnisse müssen weitergebildet und an die deutschen Anforderungen angepasst werden. Eine Möglichkeit wäre es, ein Studium oder eine Ausbildung in Deutschland zu beginnen. Allerdings fehlen hier vielen die finanziellen Mittel. Die Unsicherheit einen Ausbildungsplatz oder später eine Stelle zu finden empfinden Sie eher als Druckmittel und Hoffnungslosigkeit macht sich breit. Daher mussten wir nach den ganzen Bemühungen die Arbeit einstellen.

Es ist eigentlich nicht so schwer Menschen zu motivieren und sie dazu zu bewegen nach Deutschland zu kommen, um den Fachkräftemangel abzudecken. Eine entscheidende Rolle tragen die Behörden. Sie haben feste Regeln und Vorschriften. Die Behördengänge sind nicht leicht zu verstehen. Ich versuche mit eigenen Worten viele Inhalte in einfacher Sprache wiederzugeben. Wir sprechen über Fachkräftemangel. Aber man muss sich auch vergewissern, dass in anderen Ländern der Werdegang anders ist als hier in Deutschland. Hier hat man eine feste Struktur. Man geht zur

Schule, später macht man eine Ausbildung oder geht studieren. Aber in vielen anderen Ländern ist es nicht so einfach möglich. Die politische Situation oder gesellschaftliche Ordnung lässt es oft nicht zu eine „normalen“ bzw. „ideale“ Schul- oder Ausbildungslaufbahn zu absolvieren. Was für Deutschland selbstverständlich ist, muss für andere Länder nicht der Fall sein. Demensprechend sollte man andere Länder genauer beobachten und die eigenen Anforderungen anpassen. So wäre der Prozess einfacher und beide Seiten profitieren dadurch mehr.“



Herr Fonkeu aus Mülheim an der Ruhr berichtet:

Eine Frau aus dem Kongo ist nach Kamerun geflüchtet und hat dort eine Ausbildung als Krankenschwester absolviert. Nach jahrelanger Berufserfahrung ist sie nun nach Deutschland geflüchtet. Für Ihre Qualifikation hat sie in Deutschland vorerst nur eine Teilanerkennung bekommen. Um die volle Anerkennung bekommen zu können, wurde ihr vorgeschrieben ein Praktikum und zuletzt eine schriftliche Prüfung zu absolvieren. Sie wurde aber nicht weiter gefördert und war ohne Begleitung und Hilfestellungen auf sich allein gestellt. Nach langer Suche hat sie einen Praktikumsplatz gefunden. Die Prüfung am Ende ihres Praktikums hat sie jedoch leider nicht bestanden. Da sie mit den Herausforderungen nicht alleine zu Recht gekommen ist, hat sie sich Unterstützung gesucht. Über Bekannte hat sie dann mich kontaktiert. Ich habe ihr geholfen erneut ein Praktikumsplatz zu finden und mich um eine Förderung für sie bemüht. Die Förderung „Migranten zur Krankenschwester“ hat sie beraten und auf die Prüfung vorbeireitet. Erfreulicherweise hatte sie bei ihrem zweiten Versuch die Prüfung bestanden. Jetzt ist sie eine voll anerkannte Krankenschwester und ist fest angestellte.

Ohne konkrete Unterstützung und Begleitung haben es die ausländischen Fachkräfte nicht leicht, in Deutschland Fuß zu fassen. Sie brauchen mehr Informationsmaterialien, Anlaufstellen und vor allem mehr Förderungen.

Daher haben wir, ich und meine Bekannten im Kreis von Duisburg, eine Initiative von Migrant_inen für Migrant_inen gegründet. Wir möchten den Ratsuchenden vor allem im Bereich der medizini-

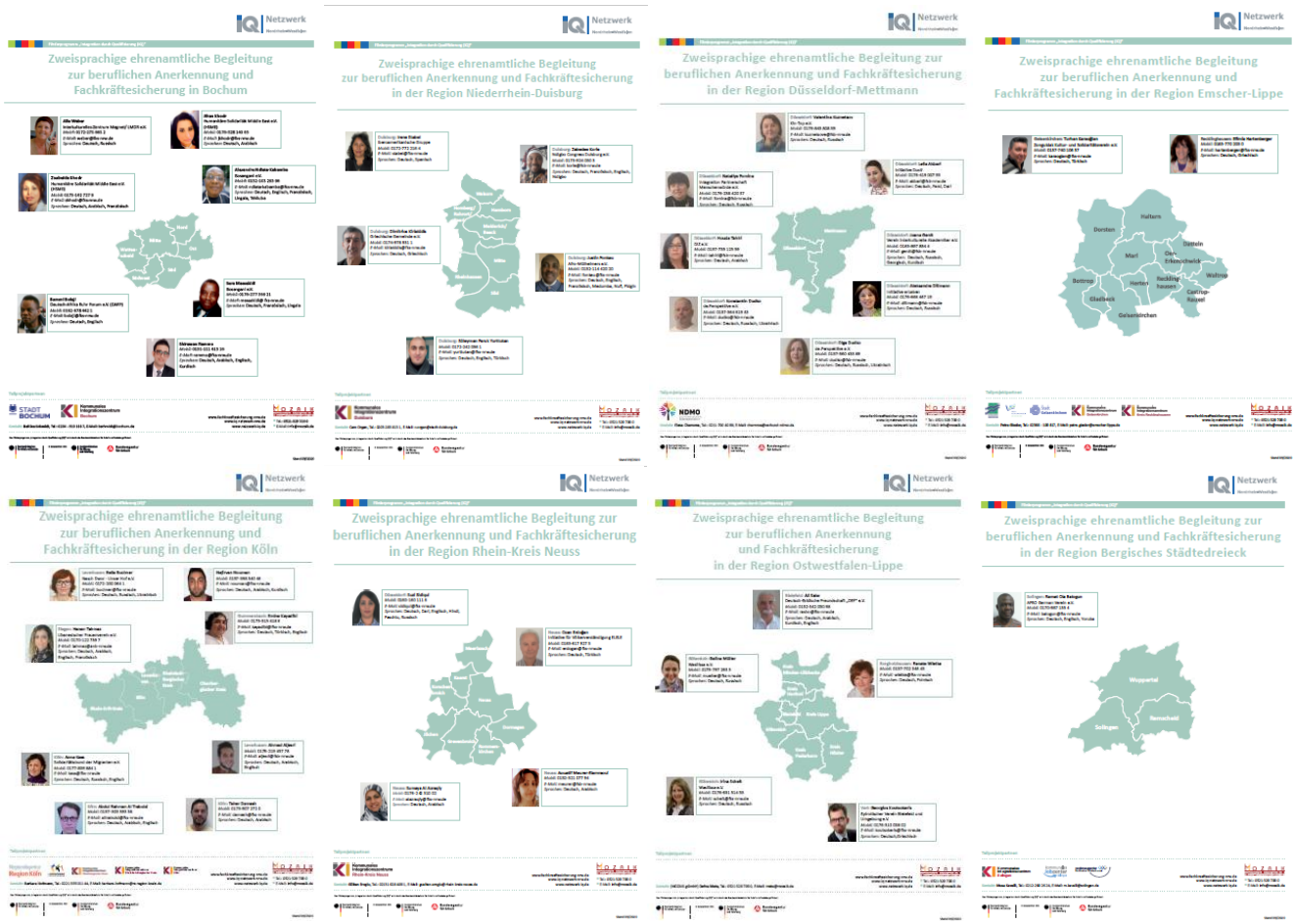
schen Berufe auf ihrer Laufbahn unterstützen. So können wir uns austauschen, wachsen und voneinander lernen.

Momentan sind wir primär für die Menschen erreichbar, die bereits nach Deutschland eingereist sind. Unser Ziel ist es, unsere Reichweite zu vergrößern, um auch den Menschen zu helfen, die in unserem Heimat Afrika leben und nach Deutschland als Fachkraft kommen wollen.

Produkte aus dem IQ NRW Teilprojekt

Handflyer

Wir haben Handflyer für ehrenamtliche Fachkräftesicherungsbegleitenden aus Migrantenorganisationen/-communities zur Begleitung von Fachkräften entwickelt. Sie erschaffen einen Überblick, darüber in welcher Region wie viele und welche ehrenamtliche tätig sind. Die Ehrenamtlichen können diese auf auf Facebook hochladen oder in den Vereinen aufhängen.



Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)" wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales | In Kooperation mit: Bundesministerium für Bildung und Forschung | Bundesagentur für Arbeit

Herausgeber: MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs - und Beratungsangebote mbH

Teilprojektflyer

Unseren Teilprojektflyer „Begleitstruktur für Migrantenorganisationen zur beruflichen Anerkennung, Integration und Fachkräftesicherung“ haben wir aktualisiert.



Den Flyer können Sie hier runterladen.

MOZAIK Flyer: Beratungsangebote der MOZAIK gGmbH

MOZAIK hat sich auf die Behebung von Hindernissen im Zusammenhang mit (Aus-)Bildungs-, Weiterbildungs-, und Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte spezialisiert und hierfür innovative Lösungen und Angebote konzipiert, die bundesweit Anerkennung gefunden haben. Im aktuellen Flyer der M
OZAIK gGmbH finden Sie alle Beratungsangebote. Bitte setzen Sie sich für ein auf Sie abgestimmtes Angebot mit uns in Verbindung: www.mozaik.de/kontakt



Den Flyer können Sie hier runterladen.

Facebook Seite

Zudem sind wir auf Facebook vertreten und informieren Sie über aktuelle Ereignisse www.facebook.com/mozaikgGmbH/

Termine

14.07.2021	Online-Seminar: "Neues aus dem Asyl- und Aufenthaltsrecht (Infos)
24.08.2021	Vielfalt macht´s – Fachkräfte aus dem Ausland in den eigenen Betrieb integrieren und langfristig binden (Infos)
06.09.2021	Gelingende interkulturelle Kommunikation und Umgang mit Sprachbarrieren (Infos)

Teilprojektträger und Herausgeber:
MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH
Herforder Str. 46, D - 33602 Bielefeld

Ansprechpartner:
Dipl.- Ing. Cemalettin Özer (Teilprojektleiter)
Berivan Budak (wiss. Projektmitarbeiterin)
Telefon: +49 (0)521 / 329 70 9-0
E-Mail: oezer(at]mozaik.de
Homepage: www.mozaik.de
Teilprojekthomepage: www.fachkraeftesicherung-nrw.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

Hinweis: *Der IQ NRW Teilprojekt-Newsletter erscheint alle 3 Monate. Wir würden uns über Ihre Rückmeldungen und Anmerkungen zum Newsletter freuen. Sie können diesen Newsletter gerne an Interessierte weiterleiten*